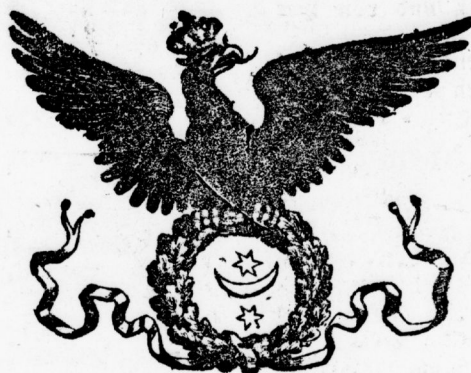


Electrischer Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. d. m. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 93.

Halle, Sonnabend den 20. April

1844.

Das 8te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben
wird, enthält: unter

- №. 2430. Die Allerhöchste Kabinettsordre vom 5. Februar d. J., be-
treffend die ausschließliche Legitimation der Quäkter der
Universität zu Berlin zur Einziehung und Eintragung der
von den Studierenden über gestundete Kollegien-Sonorate
ausgestellten Reversse;
- „ 2431. desgleichen vom 1. März, über die Strafe der Beleidig-
ungen zwischen Militär- und Civil-Personen; ferner
- „ 2432. die Verordnung, betreffend die Erbtheilungs-Taxen bäuer-
licher Pachtungen in Westpreußen; vom 22. ejd. m., des-
gleichen
- „ 2433. wegen eines allgemeinen Aufrufs der in §. 20 der Ver-
ordnung vom 31. März 1834, wegen Einrichtung des
Hypothekensystems in dem Herzogthum Westphalen, dem
Fürstenthum Siegen, den Ämtern Lurbach und Neuen-
kirchen und den Grafschaften Wittgenstein-Wittgenstein
und Wittgenstein-Verlebung (Gesetz-Sammlung S. 47) be-
zeichneten Realberechtigten. De eodem Dato, und
- „ 2434. Die Verordnung über die Gebühren der Sachverständigen
und Zeugen in gerichtlichen Geschäften. Vom 29. ejd. m.;
- „ 2435. das Gesetz, betreffend das gerichtliche und Disziplinar-
Strafverfahren gegen Beamte. Von demselben Dato; und
- „ 2436. die Verordnung, betreffend das bei Pensionirungen zu be-
obachtende Verfahren; gleichfalls vom 29. März d. J.

Das ebenfalls heute auszugebende 9te Stück aber enthält unter
№. 2437. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 9. laufenden Monats,
mit welcher der Haupt-Finanz-Stat für das Jahr 1844
publizirt wird.

Berlin, den 18. April 1844.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 18. April. Se. Maj. der König haben geruht:
Den Gesandten in der Schweiz, Freiherrn von Werther,
den Rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen.

Se. Excellenz der General der Infanterie und kommandi-
rende General des 7ten Armeekorps, von Pfuel, ist nach
Stockholm, und Se. Excellenz der königl. schwedische General-
Lieutenant von Mansbach nach Dresden von hier abgereist.

München, d. 12. April. Erst jetzt (schreibt die Allge-
meine Kirchenzeitung), da die Maßregeln gegen die Protestan-

ten Aufsehen machen, wird die Regierung gezwungen, die seit
Jahren geduldete Thätigkeit der katholischen Blätter in die ge-
setzlichen Schranken zu weisen. Der Ludwigs-Missions-Verein
behält aber nach wie vor seine Rubrik für arme katholische
Gemeinden in protestantischen Ländern. Schmerzlicher als je
vermissen wir jetzt eine kräftige Vertretung der evangelischen
Kirche bei der Regierung; denn das Ober-Konsistorium scheint
sich dieser Sache ziemlich kühl anzunehmen. Zum Belege dessen
nur folgendes, im trockensten Kanzleistyl abgefaßte Dokument:
„Dem königl. Konsistorium Speyer wird auf dessen Bericht vom
21. d. M. erwidert, daß das von der königl. Regierung der
Pfalz in Gemäßheit eines amtlichen Reskripts vom 10. d. M.
öffentlich bekannt gemachte Verbot aller und jeder Theilnahme
und Verbindung mit dem sogenannten Gustav-Adolph-Verein
so bestimmt und entschieden laute, daß es einer weitern Er-
klärung nicht bedürfe, sondern ernste Hinweisung darauf in
etwa vorkommenden Fällen hinreichen werde.“

Frankreich.

Paris, d. 14. April. Die Regierung hat den neuesten
Bericht des Admiral Dupetit-Thouars (vom Bord der Fre-
gatte Reine Blanche, 15. November 1843) in der Deputirten-
kammer vorgelegt und es ist darüber gestern zu einer stürmi-
schen Diskussion gekommen, ohne daß damit irgend ein Resultat
erreicht worden wäre; man vermuthet, die Debatte werde
sich in einer der nächsten Sitzungen erneuen.

Die spanische Regierung hat auf Verwendung der fran-
zösischen die Douanengrenze von der Grenze weg an den Ebro,
wo sie früher war, verlegen lassen.

Es heißt, der Erzbischof von Paris bereite eine Denkschrift
vor gegen den Bericht des Herzogs von Broglie.

Das rückständige Anlehn von 300 Mill. soll Ende Juli
ausgegeben werden.

Nach einem Toulouser Blatt wäre es entschieden, daß die
Konstitution von 1837 nächstens in Spanien aufgehoben und
durch ein neues Estatuto real ersetzt werden soll.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. April. Prinz Albrecht ist gestern Nachmittag, von seiner Reise nach Deutschland zurückkehrend, in Dover gelandet, hat sich von dort sogleich mit dem in Bereitschaft gehaltenen Eisenbahnzuge nach London und von hier nach Schloß Windsor begeben.

Ueber das Festessen, welches am Ofter-Montage in Cork zu Ehren O'Connell's veranstaltet wurde, enthalten die Blätter ausführliche Berichte. Es war wieder eine jener vielen Demonstrationen, welche das irländische Volk nicht müde wird, für seinen Agitator an den Tag zu legen. Die Festhalle, mit rothem Tuch ausgeschlagen, mit dem Namenszuge der Königin und dem englischen und irländischen Wappen geschmückt, war für 800 Gäste einarrichtet, unter welchen auch mehrere irländische Parlamentsmitglieder und die Municipal-Repräsentanten vieler irländischen Städte sich befanden. Hr. Smith O'Brien führte den Vorsitz. Die üblichen Reden, welche dabei gehalten wurden, enthalten Nichts, was nicht schon hundertfach wiederholt wäre und was nur in Irland immer wieder von neuem angehört werden kann; „Repeal, aber Ruhe und Frieden“ ist der ewige Refrain, der bei dieser Gelegenheit, indes in sehr gemäßigter Sprache, sich hören ließ. O'Connell machte auch einige Anspielungen auf seinen Prozeß, woraus hervorzugehen scheint, daß er zwar den Weg eines writ of error gegen den Ausspruch der Jury einschlagen werde, aber wenig Hoffnung habe, damit durchzudringen. So sagte er z. B.: „Ich bin so überzeugt, wie Jedermann, der mich hier hört, daß ich ins Gefängniß gehen werde. (Mehrere Stimmen: Ihr sollt nicht!) Ich muß, denn Andere befehlen. Wie kann ein Mensch thöricht genug sein, um zu glauben, daß ich nicht ins Gefängniß gehen werde? Es giebt drei Wege, davon befreit zu bleiben; erstens, wollt Ihr, daß ich in eine feige Unterwerfung willige? (Nein, Nein.) Nun, darüber also sind wir einig. Der zweite Weg wäre ein writ of error, aber ich bin ein alter Advokat, und zu der Erkenntniß gekommen, daß das Resultat eines solchen Rechtsweges selten ein gewünschtes ist. Man kann sich darauf nicht verlassen. Der dritte Weg endlich, von der Strafe befreit zu werden, wäre, wenn die Regierung den ganzen Prozeß fahren und uns die geleistete Bürgschaft auf unbestimmte Zeit stellen ließe. Wird die Regelung dies thun? Nein. Sie kann es nicht; sie hat nicht den Muth dazu.“

Die Volksversammlungen scheinen in jetziger Zeit in England häufiger denn je stattzufinden. Auch die Kohlengruben-Arbeiter, und zwar die Schottischen und Irländischen, sowie die englischen, haben in Glasgow zu Anfang der vorigen Woche eine mehrtägige Versammlung gehalten, um ihre Beschwerden, namentlich in Betreff der Löhnung, gemeinschaftlich zu berathen. Die Beschlüsse, welche man in Antrag brachte, hätten von üblen Folgen sein können, wenn sie durchgegangen wären. Unter anderen wurde die Frage gestellt, ob die Arbeiter ihr Recht auf höhere Löhnung durch eine allgemeine Niederlegung der Arbeit, einen sogenannten Strike, wie er schon in einzelnen Distrikten vorgekommen, sich verschaffen sollten. Glücklicherweise stimmten nur 23,357 Arbeiter dafür und 28,042 dagegen, so daß die Frage mit 4685 Stimmen verneint wurde. Man hat indes eine zweite Versammlung in North Staffordshire auf den 29. Juli anberaumt.

Bermischtes.

— Man hat aus Madrid vom 7. April die Nachricht von einem schrecklichen Unglück erhalten; zu Felaniz, auf der Insel Majorca, ist am Palmsonntag eine alte Mauer eingestürzt im Augenblick, wo die Prozession vorbeiging; über 300 Personen sind dabei erdrückt worden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 18. April.

Fonds.	Bf.	Pr. Cour.		Actien.	Bf.	Pr. Cour.		Gem.
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	
St. Schldsch.	3 1/2	101 1/8	100 3/8	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	—	—	Berl. Postb.	5	160 1/2	159 1/2	
Präm. Schd.	—	88 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Gerhandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	193	
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Schldsch. 3 1/2	100 1/2	100	—	Wil. Anhalt.	—	158 1/2	157 1/2	
Pr. St. Obl.	3 1/2	—	100 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	Düss. Elberf.	5	94 1/2	—	
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	100 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	99 3/4	—	
Grsh. Post. do.	4	—	104 1/4	Rheinische	5	90	89	
do. do.	3 1/2	99 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	99 3/4	—	
Dstpr. Pfbr.	3 1/2	—	100 1/4	do. v. St. gar.	3 1/2	98 3/4	—	
Pomm. do.	3 1/2	—	100 3/8	Brl. Frankf.	5	152 1/2	151 1/2	
K. u. Nm. do.	3 1/2	101 1/8	100 5/8	do. do. P. Obl.	4	104 3/8	103 7/8	
Schles. do.	3 1/2	—	100	Oberschles.	4	125 3/4	—	
Gold al. marc.	—	—	—	do. L. B. eing.	—	117	116	
Frdrsch. Dr.	—	13 7/16	13 1/16	B. Stett. L. A.	—	131 1/2	—	
And. Goldm.	—	—	—	do. do. L. B.	—	131 1/2	—	
à 5 Thlr.	—	12 1/4	11 3/4	Magd. Hbft.	4	119 1/2	—	
Disconto.	—	3	4	Bresl. Schw.	—	—	—	
				Freib.	4	—	—	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Halle, den 18. April.

Weizen	1 1/2	15 1/2	—	2 1/2	—	1/2	—	2
Roggen	1	12	6	—	1	15	—	—
Gerste	1	—	—	—	1	1	—	3
Hafer	—	18	9	—	—	22	—	6

Magdeburg, den 18. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	38 1/2	—	46	Gerste	26	—	27	1/2
Roggen	32	—	33	Hafer	16 1/2	—	20	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 18. April: Nr. 15 und 3 Boll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. April.

Im Kronprinzen: Hr. Justiz-Commissar v. Tempelhof, Fräul. Engel u. Frau Gutsbef. Wolte a. Berlin. Hr. Amtm. Koch u. Hr. Prediger Küting a. Rügenhagen. Die Hrn. Kaufl. Wusterhagen a. Leipzig, Schiller a. Pomburg, Saatsfeld a. Magdeburg. Hr. Agent Klopff a. Dresden. Hr. Fabrik. Thurschneider a. Hannover.

Stadt Zürich: Hr. Brauereibes. Kohlbach a. Nürnberg. Hr. Reg. Rath Müller a. Danzig. Hr. Defon. Klingenschäfer a. Hannover. Die Hrn. Stud. jur. Sernou a. Jena, Fürmann a. Göttingen, Götliche a. Berlin. Hr. Buchhdlr. Bremer a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Meyer a. Berlin, Meißner a. Leipzig.

Goldener Ring: Die Hrn. Kaufl. Fehner a. Marienwerder, Schellbach a. Braunschweig. Hr. Kandidat Zangenberg a. Schwemsal. Hr. Defon. Philipps a. Fersdorf.

Goldener Löwe: Hr. Ger. Dir. Sering u. Hr. DRRefer. Pfaff a. Raumburg. Hr. Partik. Schoch a. Weimar. Die Hrn. Portraitmaler Palm a. Wien u. Sonder a. Berlin. Hr. Gutsbef. Koch a. Zorgau. Hr. Dr. med. Erner a. Bamberg. Hr. Prof. Glodner a. Erlangen. Hr. Kaufm. Hüster a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Schiff a. Nordhausen, Nordendam a. Kassel, Greif a. Berlin, Großenheim a. Cöln, Dammann a. Kassel. Hr. Partik. Mühlbach a. Dresden. Hr. Stud. Hildberger a. Heilberg.

Goldener Kugel: Hr. Musik-Dir. Nelle a. Gof'at. Hr. Defon. Erblich a. Buttstedt. Die Hrn. Kaufl. Schweizer a. Meß, Gedding a. Cöln, Scheller a. Magdeburg. Hr. Kunsthdrl. Felgner a. Berlin. Hr. Artist. Peronelli a. Florenz.

Zur Eisenbahn: Hr. Professor Rudorf a. Berlin. Hr. Kaufm. Berger a. Frankfurt. Hr. Partik. Achilles a. Berlin. Hr. v. Werkeren a. Wien.

Bekanntmachungen.

Im hohen Auftrage eines Königl. Hoch-
loblichen Ober-Landes-Gerichts zu Naumburg,
soll Dienstags den 23. April c.,
Vormittags 10 Uhr, in der großen Stein-
straße in dem Gasthose zur Stadt Ham-
burg, ein Kutschwagen (Droschke) ein- und
zweispännig zu fahren, öffentlich an den
Meistbietenden verkauft werden, und kön-
nen Kauflustige denselben vor dem Termine
in Augenschein nehmen.

Schumann,
Oberlandesgerichts-Executor.

Kunstausstellung.

Die statutenmäßig alle zwei Jahr Statt-
findende Kunstausstellung wird heute am
13. April

eröffnet und bis zum 24. Mai dauern.
Wir laden die Kunstfreunde zum Besuch
derselben um so mehr ein, als wir ihnen
auch diesmal einen reichen Genuß in der
Mannigfaltigkeit deutscher, holländischer,
belgischer und französischer Gemälde ver-
sprechen dürfen.

Magdeburg, den 13. April 1844.
Directorium des Magdeburgischen
Kunstvereins.

Furnips- und Runkelrübenker-
ne, engl. Raygras- und niedrig Rasen-
grasfaamen empfiehlt E. H. Nisfel.

Dienstag und Freitag Broihan bei
Rauchfuß sen.

Ich bin geneigt mein Schweizerieh,
bestehend in 6 tragenden Kühen und 4
dergl. Fersen, zu verkaufen, und habe des-
halb zum 29. April, Vormittags 10 Uhr,
eine Auktion festgesetzt, wozu ich Kauflus-
tige hierdurch ergebenst einlade.

Kommungut Delisch.
Berwittwete Küster.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt,
zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst
an, daß ich in den neuesten Puffsachen
aufs Beste assortirt bin, als Stroh- und
italienische Hüte, sowie auch seidene Zug-
hüte in den neuesten Façons, Hauben und
Blumen- und noch in mehrern in dieses Fach
einschlagenden Artikeln, und empfehle solche
zu den billigsten Preisen.

Charlotte Jüdel in Merseburg
auf dem Hofmarkt bei dem Herrn Schlos-
fermeister Pichtler.

Für jede Geschäfts-Branche kann ich
recht tüchtige Handlungsdienere em-
pfehlen.

W. Hachtmann in Halle.

Glacé-Handschuhe und Gummi- träger,

Kinder-Strumpfbänder mit Federn, desgl.
für Erwachsene, Cravatten und Schlipse,
Handschuhe in Seide, Hanzwirnen und Baum-
wolle, glatte und à jour, Handschuhhalter
und Uhrschnuren, verschiedene Sorten Damen-
taschen, verschiedene Sorten baumw. Strick-
garne, alle Sorten Besatzschnuren, farbige
Strümpfe, Haarsohlen, stets warme Füße
zu erhalten, Spazierstöcke, Staub- und
Früstkämme, gute Federposen, desgl. Blei-
stifte, Wiener Zündhölzer und Feuerzeuge,
Cigarren und anderes mehr, bin ich genei-
thigt, von heute an alles unter dem Fabrik-
preise zu verkaufen, da die Messe vor der
Thür ist, wo es heißt: Wutelschen, thu
dich auf; es ist aber leider nichts mehr dar-
innen. Wer ist daran schuld? wird der ge-
neigte Leser fragen; ein Dieb, aber Gott
und meine Kunden werden mich nicht ver-
lassen.

Robert Koch in Halle,
große Märkerstraße Nr. 459 nahe
am Markt.

Sehr fetten geräucherten Rheinlachs,
Russischen und Hamburgers Caviar, große
Lüneburger Neunaugen, Kollaal, Brathä-
ringe, Sardiners in Del und sehr schöne
Kappelsche Vücklinge bei

G. Goldschmidt.

Einen großen Trans- port Häringe, holländische Speck-

und Madjes-Häringe, Englische Woll- und
Madjes-Häringe und Delicates-Häringe em-
pfecht in bester Waare zu billigsten Prei-
sen in Tonnen, Schocken und Einzeln

G. Goldschmidt.

Sehr schöne große Messinaer Apfel-
sinen und Citronen, Datteln, Feigen, Brä-
nellen und Catharinenspläumen bei

G. Goldschmidt.

Beste Gothaer, Göttinger und Braun-
schweiger Cervelatwurst, Knoblauch- und
Zungenwurst, rohen und abgekochten Schin-
ken stets bei

G. Goldschmidt.

Sehr fetten Schweizerkäse, Limburger,
Parmesan- und Kräuterkäse, sowie sehr
schönen holländischen Rummelkäse à 2
2 1/2 Sgr. bei

G. Goldschmidt.

Sonntag Concert in der Wein-
traube. Stadtmusikchor.

Sonntag Nachmittag Unterhaltungskonzert im Hotel zur Eisenbahn.

Die schönste Auswahl in Mar-
quisen Promeneurs, Knickern,
Sonnenschirmen. Zugleich halte
ich immer Lager von seidnen
und baumwollenen Zeugen zum
Heberziehen der Schirme, und
stelle die billigsten Preise.
F. C. Spieß, Schirmfabrik,
in der alten Post.

Montag den 22. d. Mts., früh
9 Uhr, sollen in der Wohnung des Unter-
zeichneten, Meubles, sowohl Mahagony,
als von andern Holzarten, Haus- und Kü-
chengeräthe, Wagen, Schlitzen, Pferdes-
geschirre u. s. w. meistbietend verkauft wer-
den. Dr. Vorhardt in Zörbig.

Aufkündigung.

Das echte vielfach erprobte Schweizer-
Kräuter-Del zur Wiederherstellung,
zum Wachsthum, zur Erhaltung und Ver-
schönerung der Haare ist jetzt auch, um dem
Unbemittelten die Anschaffung dieses so
wirksamen Kräuter-Dels zu erleichtern oder
um ihm eine billige Gelegenheit darzubie-
ten, mit demselben eine Probe zu machen,
habe ich mich nunmehr entschlossen, halbe
Fläschchen zu versenden, wiewohl freilich
ein halbes Fläschchen eine sehr geringe Dosis
ist, um entkräfteten Haarwuchs zu beleben.

Die einzige Niederlage meines Kräuter-
Dels befindet sich in Halle bei Herrn
Friedr. Wilh. Dalchow, allwo ge-
gen franco-Einsendung des Betrages für
1 ganzes Fläschchen 2 Fl. oder 1 Zhr. 5 Sgr.
und 1/2 Fläschchen 1 Fl. oder 17 1/2 Sgr.,
nur allein mein Fabrikat echt zu haben ist.
Zurzach in d. Schweiz, im Febr. 1844.
R. Willer.

Esparsette-Kleesaamen- Verkauf.

Auf dem Poppenschen Gute zu Dorn-
stedt bei Schaafstedt sind 24 Scheffel Es-
parsette-Kleesaamen zu verkaufen.

Eine Wamsell von außerhalb, in gesez-
ten Jahren, von guter Familie, welche das
Nähen, Ausbessern und Plätten gründlich
versteht, auch sonstige häusliche Arbeit nicht
scheut, und mit Kindern freundlich umgeht,
wird zur Hälfte einer Hausfrau in Halle
zu baldigem Antritt gesucht. Nähere Aus-
kunft giebt die Expedition des Couriers.

Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich hiermit, die nunmehr erfolgte Gröfßnung meines Geschäfts, der

Niederlage der Cigarren-, Rauch- und Schnupftabacks-Fabrik von George Prätorius in Berlin,

verbunden mit Lager Bremer, Hamburger und echter importirter Cigarren, ganz ergebenst anzuzeigen. Vermöge meiner geschäftlichen Verbindungen bin ich im Stande, stets ein vollkommen assortirtes Lager alter abgelagerter Tabacke und Cigarren zu halten, und kann daher dasselbe mit Recht bestens empfehlen. Das mir zu Theil werdende Vertrauen werde ich durch billige und reelle Bedienung mir zu erhalten mich bestreben. Raumburg a. d. S., den 20. März 1844.

G. Krebel,
Gr. Jacobsstraße Nr. 301.

Die Seiden- und Modewaaren-Handlung von S. Pintus, Brüderstraße,

erlaubt sich hiermit den Empfang der neuen Modewaaren unter Zusicherung reeller Bedienung höflichst anzuzeigen.

Brauerei-Verlegung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine Brauerei aus der großen Brauhausgasse auf den kleinen Berlin Nr. 415 in die früher Krüger'sche Zuckersiederei verlegt habe, und werde kommenden Dienstag als den 23. April zum erstenmal Braunbier und dann unausgesetzt alle Woche Dienstags, Freitags und Sonnabends Braunbier, und Donnerstags Broihan verkaufen.

Halle, den 18. April 1844.

Wilhelm Nauchfuß jun.

Wein-Auction.

Es sollen Montag den 22. d. M. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, am großen Berlin Nr. 433. eine Partie auf Flaschen gezogene diverse Weine und Spirituosen, als: Haut Sauternes, Chateau d'Yquem, Rüdesheimer 1822r, Roussillon Conillone, f. Medoc, Malaga, f. Rum, in Partien zu 6 Flaschen meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 17. April 1844.

J. H. Brandt,
Auct.-Commissarius.

100 Centner ausgezeichnetes Heu sind zu verkaufen im Gasthose zu Wieskau.

Zwei Stunden von Halle ist eine neu eingerichtete Schwarz- und Weißbäckerei zu verpachten, auch zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren im Gasthof zum Hirsch, Leipziger Straße.

Concertflügel, Stußflügel und Fortepiano's.

Das Pianoforte-Magazin von Hayne in Leipzig, Petersstraße Nr. 13/80, Baron v. Hauck's Haus, empfiehlt eine große Anzahl Concertflügel, Stußflügel und Fortepiano's mit engl. und deutschem Mechanismus, von ausgezeichnet gutem Tone und höchst solider und eleganter Bauart, und stellt bei sehr angenehmen Bedingungen billige Preise. Auch sind daselbst gebrauchte Flügel und Pianofortes billig zu haben.

Sonntag Pfannkuchensfest und frisch gebackene Schnecken bei Kühne auf der Maille.

Bei mir ist erschienen und zu haben:

Seid nüchtern!

Vortrag zur Erhaltung des Enthaltensamkeit's Vereins in Halle, von G. Mühlmann. Geheftet 1¹/₂ Sgr. Rich. Mühlmann, Brüderstraße Nr. 225.

Sollte ein Bursche von ordentlichen Eltern Lust haben die Bäckerprofession zu lernen, so kann er in die Lehre treten bei dem Bäcker Blau an der alten Post.

Gesuch!

Ein auf der Rheinischhechel gut geübter Seilergeselle findet fortdauernde Arbeit bei J. F. Weber, Alte Markt.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft selbstständig angefangen habe, ver spreche die modernste und billigste Arbeit zu liefern, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch. Meine Wohnung ist bei dem Seilermeister Zwanzig. Herren- und Damenkleiderverfertiger Ch. Kestler in Cönnern.

Am Montag treffe ich mit einer Kahl-ladung guter und Bamberger Kartoffeln, vorzüglich als Saamentkartoffeln, hier ein. Halle, an der Schifferbrücke. August Voß aus Alstedden.

Hausverkauf.

Unterzeichnete ist willens, ihr am Topfmarke hieselbst belegenes Wohnhaus veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Es befinden sich darin 4 Stuben, 6 Kammern, Küche, 2 trockene Keller, Stall- und Wirthschaftsgebäude, eine Scheune, geräumigen Hof mit Einfahrt. Es ist zeither ein Material-Geschäft in dem Hause betrieben, eignet sich aber wegen seiner günstigen Lage zum Betriebe jedes andern Geschäfts.

Hierauf Reflectirende können solches täglich in Augenschein nehmen, auch die Verkaufsbedingungen bei dem Hauptmann Meyer hieselbst einsehen und mit mir jederzeit in Unterhandlung treten.

Löbejün, den 17. April 1844.

Wittwe Franck.